

## Checkliste für eine gerechte Pension

---

### Pensionskasse:

- Deine Arbeitgeberin muss dich erst für eine Pensionskasse (2. Säule) anmelden, wenn mehr als 21'510 Franken im Jahr verdienst. Schau, dass du auch bei einem tiefen Teilzeitpensum mindestens auf diesen Betrag kommst. In der Regel ist das bei einem monatlichen Einkommen ab 1800 CHF der Fall.
- Wenn du verschiedene Jobs hast, beispielsweise als Reinigungskraft, Nanny oder Studentin und dein Jahreseinkommen aller Jobs zusammengerechnet mehr als 21'510 Franken pro Jahr ist, kannst du dich bei der Pensionskasse der [Stiftung Auffangeinrichtung BVG](#) selber anmelden.
- Auch wenn du selbständig bist, kannst du dich bei einer Pensionskasse anmelden. Anschluss findest du entweder über deinen Berufsverband oder auch bei der Auffangeinrichtung BVG.

### Dritte Säule:

- Sorge vor, zahle in die Säule 3a ein. Du kannst für das Jahr 2021 als Angestellte mit einer Pensionskasse maximal im Jahr 6'883 CHF einzahlen oder 20% des Erwerbseinkommens bzw. höchstens CHF 34'416, wenn du keiner Pensionskasse angeschlossen bist. Mit der dritten Säule sparst du zum einen Steuern, zum anderen erhöhst du damit deine Rente.
- Du hast auf Vorsorgekonten einen langen Anlagehorizont, deshalb lohnen sich nachhaltige Aktienprodukte, achte unbedingt auch auf die Gebühren.
- Achte darauf, dass du ca. beim Betrag von 40'000 Franken auf deinem ersten 3a-Säule-Konto ein neues Konto eröffnest. Über die Jahre wird dein Anlagekonto sehr wahrscheinlich Rendite erwirtschaften. Beträge über 50'000 Franken, die bezogen werden im Alter, werden aber höher besteuert. Deshalb ist es besser, mehrere Konten zu führen.
- Solltest du nicht erwerbstätig sein, kann eine 3b-Säule eine Lösung sein. Damit sparst du zwar keine Steuern, du bist aber unter Umständen gerade als Hausfrau zusätzlich versichert gegen Risiken.

### Privat vorsorgen:

- Wenn du Kinder hast und nicht erwerbstätig bist: Lass dir von deine:m Partner:in einen freiwilligen Care-Beitrag für deine unbezahlte Arbeit im Haushalt und für die Betreuung der Kinder auszahlen und lege das Geld am Aktienmarkt an.
- Falls du erwerbstätig bist, und zudem Geld zur Verfügung hast, dass du in den nächsten Jahren nicht unbedingt benötigst, lege es an, anstatt es auf dem Bankkonto zu lassen. Da die Zinsen momentan sehr tief sind, verliert dein Geld an Wert.
- Mehr dazu findest du beim elleXX Gender Partner Gap und Gender Investment Gap.